

# Am Puls

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO LANDESBANK VORARLBERG

Nr. 2 | APRIL 2016

**Großbritannien vor  
Referendum über  
EU-Austritt**

Seite 06–07

**Auf Suche nach  
Frühlingsvorboten**

Seite 08–09

**Schwieriges  
Zinsumfeld für  
Anleihen**

Seite 24–25

## IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:  
Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft  
(kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg)  
Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, T +43 (0)50 414-1000  
info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

REDAKTION: Hypo Landesbank Vorarlberg, Asset Management

KONZEPT UND GESTALTUNG: Hypo Landesbank Vorarlberg

DRUCK: Druckerei Wenin GmbH, Dornbirn, www.wenin.at

DRUCKAUFLAGE: 1.700 Stück

BILDER: APA (Seiten 1/6: Egon Bömsch / imageBROKER / picturedesk.com),  
Seiten 8/10: shutterstock

QUELLE FÜR CHARTS UND STATISTIKEN: Bloomberg, Reuters,  
Thomson Financial Datastream

QUELLE FÜR INHALTE UND PROGNOSEN: LBBW Research  
(www.lbbw-research.de)

Die Broschüre wird klimaneutral gedruckt.  
Wir unterstützen das Klimaschutzprojekt „Biomasse,  
Bandeira e Capelli, Brasilien“.

**ClimatePartner**<sup>o</sup>  
klimaneutral gedruckt

Titelbild: Palace of Westminster in London

# Inhaltsverzeichnis

04

Editorial

---

## AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG

05

Marktausblick

---

06–07

Großbritannien vor Referendum über EU-Austritt

---

08–09

Auf Suche nach Frühlingsvorboten

---

## ANLAGEMÄRKTE

10–11

Rentenmärkte

---

12–13

Auswahlliste Anleihen

---

14

Aktienmärkte

---

15–17

Auswahlliste Aktien

---

18

Rohstoffe und Währungen

---

## VERMÖGENSVERWALTUNG

19

Transparente Performancezahlen

---

20–21

Vermögensverwaltungsstrategien

---

## FONDS

22–23

Fonds im Fokus

---

## HYPON EWSROOM

24–25

Schwieriges Zinsumfeld für Anleihen

---

## SERVICE

26

Filialübersicht

---

27

Rechtliche Hinweise

---

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor gut einem Jahr sind wir mit Am Puls gestartet. Seither ist zwar das Zinsniveau tief geblieben, allerdings werden die monetären Börseneinflüsse – bislang der wichtigste Faktor – zunehmend von den Währungen als Hauptfaktor abgelöst. Börsen mit abgewerteter Währung steigen bzw. sind nahe an ihren Höchstständen, wie z.B. in den USA, während aufgewertete Währungen wie in Japan und Deutschland zu Kursrückgängen führen. Für Anleger stellt sich nun die Frage, wie die weitere Währungsentwicklung aussehen wird. Zumindest haben sich die Notenbanken beim jüngsten G20-Treffen in Schanghai darauf geeinigt, die Währungen möglichst geringen Schwankungen auszusetzen.

Für Europa wird es spannend, wie das Referendum Großbritanniens zum „Brexit“ ausgehen wird. Das britische Pfund hat seit Ankündigung des Referendums gegenüber einigen Währungen an Wert verloren, die Experten gehen kurzfristig von erhöhten Wechselkursschwankungen aus. Da die britische Wirtschaft wirtschaftlich eng mit der EU verzahnt ist, berichten wir über mögliche Auswirkungen eines Brexits in der Titelstory auf 6.

Aus konjunktureller Sicht gibt es unterschiedliche Anzeichen, wobei die Faktelage besser scheint, als die Stimmung es mitunter erwarten lässt. Neben einer stabilen Konsumnachfrage in den USA zeigten jüngst auch die Konjunktur-Frühindikatoren Chinas dank der starken Geldmengenausweitung eine Belebung an.

In diesem Umfeld scheint es weiterhin ratsam zu sein, Gold als Anlageform nicht zu vernachlässigen und einen kleinen Teil des Portfolios in dieses Edelmetall zu investieren. Die Aussichten für Gold sind – zumindest mittelfristig – positiv. Einen Überblick über verschiedene Rohstoffe und Edelmetalle finden Sie auf Seite 18.

Liebe Leserin, lieber Leser, voraussichtlich wird uns weiterhin hohe Volatilität an den Börsen begleiten. Unsere Anlageberater begleiten Sie gerne mit ruhiger und besonnener Hand. Ich wünsche Ihnen schöne Frühlingstage und viel Freude beim Lesen unserer neuen Ausgabe.



Ihr  
Dr. Johannes Hefel  
Mitglied des Vorstandes



# Marktausblick

Der Staatsanleihenmarkt profitierte im März von der Ankündigung der Europäischen Zentralbank, ihre monatlichen Anleihekäufe ab April um ein Drittel nach oben zu fahren. Nach einem Test des Allzeittiefs bei den Renditen der zehnjährigen Bundesanleihen könnten jedoch Gewinnmitnahmen einsetzen. Bei den Unternehmensanleihen hingegen dürfte der Entscheid der Notenbankvertreter, diese Anlageklasse nunmehr ebenso in ihr Kaufprogramm aufzunehmen, auch mittelfristig zu einer Fortsetzung der zuletzt beobachtbaren Nachfragesteigerung führen. An den Aktienbörsen traten die zu Jahresbeginn noch vorherrschenden Sorgen wieder etwas in den Hintergrund. Nach der dynamischen Erholungsrally dürfte nun kurzfristig der Anreiz, Gewinne mitzunehmen, gestiegen sein. Generell müssen sich die Anleger weiterhin auf hohe Schwankungen einstellen. Die Berichtssaison im Euroland für das 4. Quartal zeigte Licht und Schatten, die Mehrheit der Ausblicke blieb aber neutral bis positiv. Bewertung und Gewinnentwicklung deuten per saldo auf ein fundamentales Kurspotenzial hin. Perspektivisch stufen wir im Niedrigzinsumfeld Aktien auf dem momentanen Kursniveau als eine langfristig aussichtsreiche Anlageklasse ein.

## Markteinschätzung 2016

Geldmarkt, Anleihen, Aktien sowie Rohstoffe

Anlageklasse	
Geldmarkt	→
Staatsanleihen in EUR	→
Anleihen in Fremdwährung	↗
Unternehmensanleihen	↗
Hochzinsanleihen	↗
Schwellenländeranleihen	↗
Aktien Europa	↗
Aktien USA	→
Aktien Schwellenländer	↗
Aktien Small/Mid-Caps	↗
Rohstoffe	↗

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzungen auf drei bis sechs Monate

↑ > +5%    ↗ +2% bis +5%    → -2% bis +2%    ↘ -5% bis -2%    ↓ < -5%

Geldmarkt/Anleihe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzungen auf drei bis sechs Monate

↑ > +50 Basispunkte    ↗ +25 Basispunkte    → keine Veränderung  
 ↘ -25 Basispunkte    ↓ < -50 Basispunkte



Palace of Westminster in London

# Großbritannien vor Referendum über EU-Austritt

Trotz gewisser Verhandlungserfolge für Premier Cameron in Brüssel füllt sich das Lager der „Brexit“-Befürworter. Viele Unklarheiten über die Folgen könnten die Briten jedoch gegen einen Austritt stimmen lassen.

## Cameron in Brüssel erfolgreich

Die erste Hürde gegen den „Brexit“, also das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU, hat der britische Premierminister David Cameron genommen. Die anderen Staats- und Regierungschefs der EU sind auf ihrem Gipfel am 18. und 19. Februar in Brüssel auf seine Forderungen in erheblichem Umfang eingegangen, die sogenannten vier (Reform-) „Körbe“. Die meiste Aufmerksamkeit galt seiner Forderung, dass Großbritannien die Sozialleistungen an Immigranten aus der EU beschränken kann. In diesem Punkt erreichte er, dass Großbritannien nach entsprechender Vorankündigung den Zugang von Arbeitnehmern aus anderen EU-Staaten zu Sozialleistungen für bis zu vier Jahre nach Aufnahme einer Arbeit beschränken kann. Außerdem erkannten die anderen EU-Staats- und Regierungschefs an, dass das Inselreich – entgegen den EU-Verträgen – nicht zu einer weiteren politischen Integration in die EU verpflichtet ist. Ferner verständigten sich die Staaten-

lenker u.a. auf Regelungen zum Schutz der Interessen von Nicht-Eurostaaten in der EU.

## „Brexit“-Lager mit Zuwachs

Nach dem Abschluss der Verhandlungen in Brüssel hat Premier Cameron das Referendum über den Verbleib des Königreichs in der EU auf den 23. Juni 2016 anberaunt. Sollte der Premier gehofft haben, angesichts seines Verhandlungserfolges in Brüssel neue Mitstreiter beim Werben für einen EU-Verbleib gefunden zu haben, so wurden diese Hoffnungen jedoch jäh enttäuscht. Zu den bisher fünf Mitgliedern der Regierung, die schon bislang offen für einen EU-Austritt der Insel eintraten, gesellte sich jüngst noch der als Cameron-Vertrauter geltende Justizminister Gove. Als Vordenker der Konservativen Partei verschaffte er dem Lager der Austrittsbefürworter intellektuelles Gewicht. In einem BBC-Interview zog Gove die Rechtsverbindlichkeit der Brüsseler Beschlüsse

in Zweifel. Einen noch heftigeren Schlag ins Kontor stellte indes die Entscheidung des populären Londoner Bürgermeisters Boris Johnson dar, das „Brexit“-Lager zu verstärken.

**Umfragen signalisieren knappen Ausgang**

Jüngsten Umfragen des Meinungsforschungsinstituts YouGov zufolge liefern sich Befürworter und Gegner eines EU-Austritts weiterhin ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Dabei räumen die Meinungsforscher ein, dass ihre Umfragen bei Referenden eine geringere Prognosegüte haben als bei Parlamentswahlen. Indes messen die Londoner Buchmacher einem EU-Austritt Großbritanniens lediglich eine Wahrscheinlichkeit von rund einem Drittel bei. Der Ausgang des Referendums dürfte auch von der Wahlbeteiligung abhängen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Befürworter eines Austritts im Zweifel eher aufraffen werden, zur Wahlurne zu gehen.

**Wirkungsketten eines EU-Austritts**

Die britische Wirtschaft ist wirtschaftlich mit der EU eng verzahnt. Ein EU-Austritt dürfte das Wirtschaftswachstum Großbritanniens über die Kanäle Warenhandel – die Hälfte der britischen Warenexporte gehen in die andere EU-Staaten –, Direktinvestitionen und Finanzplatz London spürbar reduzieren. Das Vereinigte Königreich ist in der Gruppe der OECD-Staaten nach den Vereinigten Staaten der größte Empfänger ausländischer Direktinvestitionen und somit besonders anfällig für eine Verschlechterung seiner Standortattraktivität. In diesem Umfeld dürfte die Bank of England (BoE) den Zeitpunkt einer ersten avisierten neuerlichen Leitzinsanhebung weiter hinausschieben und damit das Pfund Sterling schwächen. Dies setzt allerdings voraus, dass die Notenbank nicht zuvor mangels Zustrom an ausländischem Kapital zur Währungsstützung den Leitzins erhöhen muss. Im Jahr 2014 belief sich der Leistungsbilanzsaldo, bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt, auf -5,10%: das niedrigste Niveau seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1948. Im Ergebnis laufen die Szenarien darauf hinaus, dass im Falle des „Brexit“ das Pfund geschwächt werden dürfte.

**Unklares Verhältnis zur EU nach Austritt**

Die Frage, wie das Verhältnis zwischen der EU und einem abgespaltenen Großbritannien aussehen könnte, ist nicht eindeutig zu beantworten. Die EU dürfte kein Interesse daran haben, Großbritannien bei den Austrittsverhandlungen große Zugeständnisse zu machen. Andernfalls läuft sie Gefahr, dass ein Entgegenkommen ihrerseits auch andere Mitgliedstaaten zum Austritt verleitet. Den Zugang zum größten Binnenmarkt der Welt müsste sich die Insel wohl erst wieder teuer erkau-

**KOMPAKT**

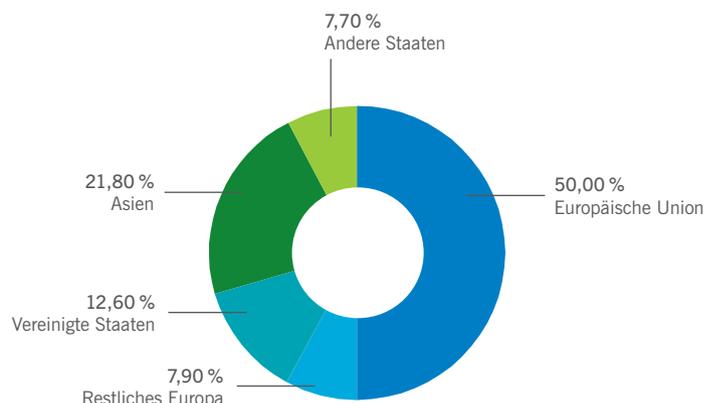
- Am 23. Juni 2016 findet ein Referendum über den Verbleib des Königreichs in der EU statt
- Erfolgreiche Verhandlungen des britischen Premierminister David Cameron in Brüssel
- Umfragen signalisieren ein knappes Ergebnis
- Die Devisenmärkte reagieren auf die jüngsten Ereignisse und das Pfund Sterling hat gegenüber den wichtigsten Referenzwährungen deutlich verloren

fen. Auch aus den 53 Freihandelsabkommen der EU mit anderen Ländern, beispielsweise Kanada oder Südkorea, würde Großbritannien zunächst ausgeschlossen. Neben den ökonomischen Folgen eines Austritts stellen sich auch für die Insel politische Fragen. So könnte der erst kürzlich in einem Referendum abgelehnte Austritt Schottlands aus dem Vereinigten Königreich wieder auf die Tagesordnung gelangen, da die Schotten als überzeugte EU-Anhänger gelten.

**Fazit**

Trotz des jüngsten Auftriebs für das Lager der „Brexit“-Befürworter gehen die Experten der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) weiterhin davon aus, dass die Briten am 23. Juni für den Verbleib Großbritanniens in der EU votieren werden. Das Pfund Sterling hat bereits gegenüber allen wichtigen Währungen stark an Wert verloren. Bis zur Entscheidung dürfte die Entwicklung des Pfund-Sterling-Wechselkurses von erhöhter Volatilität gekennzeichnet bleiben.

Die Hälfte der britischen Warenexporte gehen in die EU





Wall Street in New York

# Auf Suche nach Frühlingsvorboten

Sorgen um die Konjunktur haben sich zum Frühlingsauftakt kaum gelöst. Zuletzt etwas bessere US-Wirtschaftssignale und stabilere Rohölpreise bieten mögliche erste Ansätze für eine Überwindung der Abschwungsängste.

## Weltkonjunktur weiter im Banne Chinas...

Im „Reich der Mitte“ setzt sich die Verunsicherung mit verminderter Intensität fort. Insgesamt verweisen die Zahlen auf eine schwächelnde Industrie. Deren alte und wenig umweltfreundliche Fabriken will die Pekinger Führung seit dem Beschluss zu einer forcierten Verlagerung in Richtung Dienstleistungen und Konsum weniger unterstützen. Der diesjährige Volkskongress hat im Rahmen des nächsten Fünfjahresplans Wachstumsraten von möglichst mindestens 6,50 % beschlossen, um angepeilte Wohlstandsziele bis Ende des Jahrzehnts zu erreichen.

## ... und der Rohölpreise

Den in den zurückliegenden Monaten teils crashartig verlaufenen Einbruch der Notierungen für das „schwarze Gold“ haben viele Marktakteure als Konjunkturmenetekel interpretiert, insbesondere wegen drohender Negativeffekte auf Länder mit hohen Ölexporten. Inzwischen zeigen viele Rohstoff-Notierungen erkennbare Erholungsansätze, was den Druck namentlich auf rohstoffexportierende Länder mindert. Auslöser für die Stabilisierung waren nicht zuletzt Signale,

dass sich OPEC-Mitglieder, allen voran Saudi-Arabien, mit anderen wichtigen Produzenten wie Russland auf eine Drosselung der Fördermengen einigen wollen. Da sich das derzeitige weltweite Überangebot erst allmählich abbauen dürfte, bleiben Konjunkturprobleme für große Schwellenländer wie Russland oder Brasilien vorerst auf der Agenda.

## USA: Konsum als verlässliche Nachfragestütze

In den Vereinigten Staaten hat das Bruttoinlandsprodukt im abgelaufenen Jahr einen soliden Zuwachs von 2,40 % erreicht; auch für 2016 ist mit einer Zwei vor dem Komma zu rechnen. Insbesondere der private Verbrauch bleibt zufolge der LBBW voraussichtlich auf Kurs. Unterstützung kommt dabei vom Arbeitsmarkt, der sich im jüngsten Berichtsmonat mit 242.000 neuen Jobs wieder dynamischer präsentierte. Die Lohnentwicklung bleibt bei alledem merklich hinter den Erwartungen zurück. Rückenwind kommt zudem von der US-Notenbank, die nach der Dezember-Leitzinswende nunmehr für das laufende Jahr erwartungsgemäß einen flacheren Anhebungspfad als zuvor avisiert hat.

**Euroraum bleibt auf Pfad moderaten Wachstums**

Die Industrieproduktion der neunzehn EWU-Länder hat zum Jahresauftakt um 2,80 % gegenüber dem Vorjahr zugelegt und damit die Flaute vom Jahresende 2015 zunächst hinter sich gelassen. Die Frühindikatoren haben in den ersten Monaten 2016 aber weiter an Flughöhe eingebüßt. So ist das Wirtschaftsvertrauen von 105,10 auf 103,80 Zähler und damit auf den tiefsten Stand seit dem vergangenen Juni zurückgefallen. Die Volkswirte der EZB erwarten für das laufende Jahr einen Zuwachs der gesamtwirtschaftlichen Leistung des Euroraum um 1,40 %, 2017 sollen es 1,70 % werden.

**Euro-Inflation sinkt wieder unter die Null-Linie**

Die Inflationsrate für den Euroraum ist zuletzt erstmals seit vergangenem Herbst wieder in negatives Terrain zurückgefallen. Hauptursache waren einmal mehr die Energiekosten. Rohstoff-Inputs sorgen weiterhin für Abwärtsdruck bei den Preisen auf den industriellen Vorstufen. Die EZB-Volkswirte erwarten für 2016 inzwischen lediglich eine Teuerungsrate im Euroraum von 0,10 %.

**KOMPAKT**

- Sorgen um China und die tiefen Rohölpreise verunsichern die Anleger weiterhin
- Das Bruttoinlandsprodukt in den USA hat sich im vergangenen Jahr solide entwickelt. Europa bleibt auf moderatem Wachstum
- Die Inflation fällt ins negative Terrain – Hauptverursacher sind einmal mehr niedrige Energiekosten
- Analysten revidieren ihre Gewinnsschätzungen nach unten

**Gewinnerwartungen gesenkt**

Im abgelaufenen Quartal revidierten die Analysten ihre Gewinnsschätzungen nach unten. Die Gewinne des DAX schwächeln bereits das dritte Quartal in Folge. Verglichen mit den Abwärtsrevisionen innerhalb der Eurozone schneiden deutsche Werte jedoch klar besser ab. Die Experten der LBBW gehen jedoch weiterhin von einer temporären Gewinnschwäche aus.

**Prognosen im Überblick**

Aktienmärkte, Wechselkurse sowie Zinslandschaft

Länder	Datum	Geldmarktzins 3 Monate	Rendite 10 Jahre	Wechselkurs EUR	Aktienmarkt und Prognosen
Euroland	30.06.2016	-0,24			Euro Stoxx50 3.000
	31.12.2016	-0,25			Euro Stoxx50 3.200
	30.06.2017	-0,25			Euro Stoxx50 3.300
Deutschland	30.06.2016		0,40		DAX 10.000
	31.12.2016		0,60		DAX 11.000
	30.06.2017		1,00		DAX 11.500
Schweiz	30.06.2016	-0,70	-0,20	1,10	
	31.12.2016	-0,70	0,00	1,12	
	30.06.2017	-0,70	0,20	1,13	
Großbritannien	30.06.2016	0,60	1,75	0,75	
	31.12.2016	0,60	1,90	0,73	
	30.06.2017	0,90	2,30	0,73	
USA	30.06.2016	0,65	2,00	1,10	Dow Jones 17.000
	31.12.2016	0,90	2,40	1,10	Dow Jones 17.500
	30.06.2017	1,40	2,80	1,08	Dow Jones 18.000
Japan	30.06.2016	0,05	0,05	129,00	Nikkei225 17.500
	31.12.2016	0,05	0,10	134,00	Nikkei225 18.500
	30.06.2017	0,05	0,20	135,00	Nikkei225 19.500

Werte per 31.03.2016

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für eine zukünftige Wertentwicklung dar. QUELLE: LBBW/Bloomberg



Skyline von Frankfurt – Sitz der Europäischen Zentralbank

# Rentenmärkte

## Euro-Währungshüter drehen den Geldhahn voll auf

### KOMPAKT

- Die Europäische Zentralbank (EZB) senkt die Leitzinsen erstmals auf 0 %
- Des Weiteren wurde das Anleihenkaufprogramm auf 80 Mrd. Euro pro Monat aufgestockt
- Die Leitzinsen dürften für längere Zeit auf niedrigem Niveau beharren
- Das Anleihenkaufprogramm wurde auf staatsnahe Unternehmensanleihen ausgeweitet

### Zentralbank drückt Euro-Leitzinsen erstmals auf Null

Der EZB-Rat hat noch vor Frühlingsbeginn die Zinsanleger mit einer am Ende starken Öffnung der Geldschleusen überrascht. Während die Leitzinsen erstmals auf 0 % gedrückt wurden, haben die Währungshüter den Einlagesatz für die bei der EZB geparkten Guthaben der Banken noch tiefer von  $-0,30\%$  auf  $-0,40\%$  geschleust. Zudem wird das laufende Anleihe-Kaufprogramm ab April von monatlich 60 Mrd. Euro auf 80 Mrd. Euro aufgestockt. In diesem Zusammenhang

werden nunmehr auch Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating erworben. Schließlich legt die EZB ab Juni 2016 vier neue Langfristtender zur Bankenrefinanzierung mit jeweils vierjähriger Laufzeit auf. Notenbank-Präsident Draghi hat, begleitend zu diesen Maßnahmen, einmal mehr unterstrichen, dass die Leitzinsen für längere Zeit auf niedrigerem Niveau verharren dürften. Die Notwendigkeit, weiter zu senken, sieht Draghi aber nach eigener Aussage nicht unmittelbar. An den Euro-Rentenmärkten legte allerdings nach den Notenbank-Beschlüssen die Bundesanleihe-Rendite für eine zehnjährige Laufzeit im Zuge von Gewinnmitnahmen spürbar in Richtung  $0,30\%$  zu. Die Verzinsung der EWU-Peripherietitel hat sich hingegen überwiegend nicht stark erhöht.

### Notenbank-Anleihekäufe bereits fortgeschritten

Als eines der Hauptvehikel der monetären Expansion sollen die Wertpapierkäufe der EZB dazu beitragen, die Inflationsrate in Richtung des als ideal angesehenen Wertes für die Wirtschaft von knapp unter zwei Prozent im Jahr zu bewegen. Seit dem Start der EZB-Kaufprogramme summiert sich deren Volumen auf bald 800 Mrd. Euro, wobei hiervon gut 530 Mrd. Euro auf Staatsanleihen entfallen. Damit haben die

nationalen Notenbanken des Euro-Systems einen erkennbaren Teil des ausstehenden Anleihevolumens bei den öffentlichen Papieren auf ihre Bücher genommen. Im Falle Deutschlands hält die Bundesbank wohl bereits rund zwölf Prozent aller insgesamt erwerbbarer Titel. Rund ein Viertel der prinzipiell qualifizierten Bundespapiere rentiert aktuell unterhalb des EZB-Einlagesatzes von nunmehr  $-0,40\%$ ; ab dieser Schwelle meiden die Währungshüter betroffene Anleihen. Vor diesem Hintergrund war es nicht überraschend, dass die EZB ihr Kaufuniversum jüngst nochmals erweitert hat.

### Unternehmensanleihe-Käufe neu im Programm

Nachdem die Europäische Zentralbank seit einiger Zeit schon staatsnahe Corporates – im Rahmen des sogenannten Agency-Kaufprogramms – erwirbt, ist aktuell die Palette der für Wertpapierkäufe zur Verfügung stehenden Volumina durch Unternehmensanleihen nochmals erweitert worden. Bislang sind nur wenige Bedingungen dieses „CSPP“-Programms – kurz für Corporate Sector Purchase Programme – bekannt. Zu den bislang veröffentlichten Eckdaten zählt: Die Anleihen müssen über ein Rating im Investment-Grade verfügen, also BBB– oder besser. Zudem werden nur Nicht-Finanzunternehmen berücksichtigt, die ihren Sitz in der Eurozone haben. Das aufgekaufte Volumen wird dem Gesamtziel des Anleihekaufprogramms von zukünftig 80 Mrd. Euro pro Monat zugerechnet. Start des „CSPP“ soll gegen Ende des zweiten Quartals sein. Weitere technische Details will die EZB bis dahin veröffentlichen.

### Credit-Märkte mit Kursrally

Die Ankündigung der erweiterten Anleihekäufe hatte bei den Europäischen Corporates eine ausgeprägte Kursrally mit erheblicher Spread-Einengung zur Folge. Dabei begünstigte das von der Notenbank ausgelöste Kursfeuerwerk auch den High-Yield-Bereich. Hatte die Gesamtperformance im bisherigen Jahresverlauf noch einen Tag vor Ankündigung der obersten Währungshüter bei  $-0,2\%$  gelegen, so wurden nach nur zwei Handelstagen anschließend  $+1,50\%$  verzeichnet. Der Investment-Grade-Sektor hat zwar bei der bislang 2016 erzielten Performance mit  $+2,10\%$  noch die Nase vorne. Wir rechnen allerdings damit, dass sich dies in Kürze umkehren und der High-Yield-Sektor die Führung beim Anlageerfolg übernehmen könnte. Die Alternative von Bundesanleihen-Investments sehen wir unverändert skeptisch.

### Staatstitel derzeit unattraktiv

Die 5-jährige Bundrendite lag im Tief bei  $-0,40\%$ , aktuell werden noch knapp  $-0,30\%$  verzeichnet. Hält man diese Anleihen bis Endfälligkeit, ergibt sich ein garantierter Verlust.



**„Zum Kaufprogramm der Zentralbank gehören bald auch ausgewählte Unternehmensanleihen.“**

MAG. MARIO FINK  
LEITER PORTFOLIO MANAGEMENT

Der jüngste leichte Renditeanstieg von Bundespapieren z.B. im Laufzeitbereich um 5–7 Jahre – dies wäre vergleichbar mit der durchschnittlichen Laufzeit im Investment-Grade-Bondindex von nahezu 6 Jahren – führte bereits dazu, dass die Staatsbonds bei der Jahresperformance einen Dämpfer hinnehmen mussten. Sie wurden daher mittlerweile von den Investment-Grade-Corporates überholt.

### Ausfälle im High-Yield-Sektor bislang begrenzt

Für eine Verbesserung der Wertentwicklung der etwas riskanteren Hochzins-Unternehmenstitel spricht neben der attraktiven Rendite laut den Analysten der LBBW die voraussichtlich weiterhin im langfristigen Vergleich unterdurchschnittliche Ausfallrate in Europa. Zwar ist ein leichtes Anziehen zu erwarten, diese Eintrübung beschränkt sich jedoch auf einige erkennbar problematische Bereiche wie Öl und Gas sowie den Bergbausektor. Zudem sind selbst in diesen Sektoren den Analysten der LBBW zufolge nicht alle Unternehmen unmittelbar ausfallgefährdet.

High-Yield-Anleihen starten Aufholjagd



Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

# Auswahlliste Anleihen

## Eigene und fremde Anleihen im Überblick

### Eigene Hypo-Anleihen

Primär und Sekundärmarkt

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
<b>Anleihen – Sekundärmarkt</b>					
5,125%	ERGÄNZUNGSKAP.ANLEIHE 07-17	AT0000A07H98	19.10.2017	105,65	1,39%
2,625%	STUFENZINSANLEIHE FIX 12-18	AT0000A0V4F0	13.04.2018	105,10	0,58%
0,250%	STUFENZINS-FLOATER 12-19	AT0000A0VSV4	16.07.2019	99,05	n.a.
0,500%	HYPO-MINIMAX-FLOATER 15-20	AT0000A1CTL1	25.02.2020	100,90	n.a.
1,750%	HYPO-MINIMAX-FLOATER 15-20/2	AT0000A1FVY1	11.08.2020	101,35	n.a.
<b>Wohnbauanleihen – Sekundärmarkt</b>					
4,000%	WOHNBAUANLEIHE FIX 03-18	AT0000303284	15.01.2018	107,10	0,01%
3,625%	HYPO WOHNBAUANL. FIX 09-22	AT0000A0E228	31.08.2022	123,20	0,00%
1,500%	HYPO-STUFENZINS WOHNB. 15-27	AT0000A161B0	24.03.2027	119,60	0,75%

### Anleihen in EUR

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
<b>Staatsanleihen</b>						
1,950%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A0VRF9	18.06.2019	107,49	-0,37%	AA+
1,750%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A105W3	20.10.2023	112,85	0,04%	AA+
0,750%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A1K9C8	20.10.2026	102,54	0,50%	Aaa
2,400%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A10683	23.05.2034	124,49	0,93%	AA+
<b>Unternehmensanleihen</b>						
1,000%	BMW US CAPITAL LLC	DE000A1HJLN2	18.07.2017	101,31	-0,02%	A+
3,625%	BMW FINANCE NV	XS0653885961	29.01.2018	106,60	0,00%	A+
1,500%	DAIMLER AG	DE000A1X3GC3	19.11.2018	103,85	0,03%	A-
2,500%	HEINEKEN NV	XS0758419658	19.03.2019	106,24	0,37%	BBB+
1,750%	WUERTH FINANCE INTL BV	DE000A1HJ483	21.05.2020	106,65	0,13%	A
1,750%	LINDE AG	XS0828235225	17.09.2020	107,46	0,07%	A+
2,125%	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS0875796541	18.01.2021	109,18	0,20%	BBB+
1,750%	SIEMENS FINANCIERINGSMAT	DE000A1UDWM7	12.03.2021	107,96	0,13%	A+
3,000%	NOVOMATIC AG	AT0000A182L5	23.06.2021	108,10	1,38%	BBB
2,000%	DAIMLER AG	DE000A1TNJ97	25.06.2021	107,97	0,45%	A3
1,000%	BMW FINANCE NV	XS1363560977	15.02.2022	103,40	0,41%	A+
2,625%	ENGIE	FR0011289230	20.07.2022	112,99	0,52%	AA
2,750%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1JVU3	17.02.2023	105,77	1,85%	Baa2
2,000%	LINDE AG	DE000A1R07P5	18.04.2023	110,82	0,44%	AA
1,875%	LINDE FINANCE BV	XS1069836077	22.05.2024	110,72	0,53%	A+
1,000%	OEBB INFRASTRUKTUR AG	XS1138366445	18.11.2024	104,85	0,43%	AA+
1,000%	SAP SE	DE000A14KJF5	01.04.2025	103,52	0,59%	A
3,000%	KELAG-KAERTNER ELEKTR.	AT0000A17Z60	25.06.2026	112,03	1,71%	A
2,250%	OEBB INFRASTRUKTUR AG	XS1071747023	28.05.2029	116,68	0,90%	AA+

Kurswerte/Ratings per 31.03.2016

1) „e“ erwartetes Rating 2) \*- schlechteres Rating in Aussicht 3) \*+ besseres Rating in Aussicht 4) \* Rating unter Beobachtung 5) „u“ Ratingvergabe durch Moody's ohne Emittentenbeauftragung  
6) Nachrangige Anleihe 7) Indexanpassung wird zum Kaufkurs zugerechnet 8) vorzeitige Kündigung durch Emittent möglich 9) Ratingvergabe durch Fitch 10) variabel verzinst Anleihe

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder umfassende Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich – und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. QUELLE: Vorarlberger Landes- und Hypothekbank AG/Bloomberg

## Anleihen in Fremdwährungen

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
<b>USD</b>						
3,125%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0468848253	15.12.2016	101,72	0,64 %	AAA
1,125%	OEKB OEST. KONTROLLBANK	US676167BH14	29.05.2018	100,20	1,03 %	AA+
1,875%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0821238226	15.10.2019	102,05	1,28 %	AAA
1,625%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785GR12	16.03.2020	101,17	1,32 %	AAA
2,375%	AFRICAN DEVELOPMENT BANK	US00828EBD04	23.09.2021	104,44	1,53 %	AAA
2,000%	KFW	US500769FH22	04.10.2022	101,54	1,75 %	AAA
<b>CAD</b>						
1,750%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0921767116	24.04.2018	102,00	0,77 %	Aaa
1,250%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1314336204	05.11.2020	100,30	1,18 %	Aaa
2,250%	LANDWIRTSCH. RENTENBANK	XS1089927781	23.07.2021	105,40	1,19 %	Aaa
<b>NOK</b>						
3,375%	KFW	XS0533338934	18.08.2017	103,53	0,78 %	AAA
2,500%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0875329848	17.01.2018	103,05	0,77 %	AAA
3,000%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0824094089	22.05.2019	106,86	0,77 %	AAA
2,000%	DAIMLER AG	XS1253503210	01.10.2020	102,71	1,37 %	A-
3,250%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0933581802	24.05.2023	112,35	1,42 %	AAA
<b>AUD</b>						
4,250%	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU3TB0000127	21.07.2017	103,01	1,89 %	Aaa
5,000%	NATIONAL AUSTRALIA BANK	XS0813516274	08.08.2017	104,55	1,55 %	AA-
5,000%	NATIONAL AUSTRALIA BANK	XS1014094061	17.01.2020	105,63	3,39 %	AA-
4,250%	NESTLE HOLDINGS INC	XS1045934293	18.03.2020	104,31	3,08 %	AA
2,750%	KFW	AU000KFWHAB1	16.04.2020	100,48	2,62 %	AAA
0,000%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785DW34	10.03.2021	87,05	2,85 %	AAA
<b>GBP</b>						
1,250%	INTER-AMERICAN DEVEL BK	XS0993756807	15.12.2017	100,97	0,67 %	AAA
2,000%	KFW	XS1014723966	06.12.2018	103,18	0,79 %	AAA
1,500%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0881488430	01.02.2019	101,72	0,88 %	AAA
1,125%	KFW	XS1167129110	23.12.2019	100,80	0,90 %	AAA
0,790%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1068966073	21.05.2021	99,08	N/A	AAA <sup>10)</sup>
2,250%	COOPERATIEVE RABOBANK UA	XS1205680785	23.03.2022	101,13	2,05 %	Aa2
<b>CHF</b>						
2,500%	LGT FINANCE LIMITED	CH0112120537	12.05.2017	103,19	-0,38 %	A+
1,000%	OEKB OEST. KONTROLLBANK	CH0190125051	28.09.2021	109,60	-0,71 %	AA+
1,250%	SWITZERLAND	CH0127181177	11.06.2024	115,11	-0,55 %	AAA <sup>9)</sup>
<b>SEK</b>						
2,000%	NORDEA HYPOTEK AB	SE0005033669	20.06.2018	104,64	-0,10 %	AAA
2,125%	BK NEDERLANDSE GEMEENTEN	XS1030988585	13.02.2019	105,93	0,05 %	AAA
1,500%	SWEDISH GOVERNMENT	SE0004869071	13.11.2023	108,82	0,32 %	Aaa

Kurswerte/Ratings per 31.03.2016

1) „e“ erwartetes Rating 2) \*- schlechteres Rating in Aussicht 3) \*+ besseres Rating in Aussicht 4) \* Rating unter Beobachtung 5) „u“ Ratingvergabe durch Moody's ohne Emittentenbeauftragung  
6) Nachrangige Anleihe 7) Indexanpassung wird zum Kaufkurs zugerechnet 8) vorzeitige Kündigung durch Emittent möglich 9) Ratingvergabe durch Fitch 10) variabel verzinsten Anleihe

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder umfassende Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich – und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. QUELLE: Voralberger Landes- und Hypothekbank AG/Bloomberg

# Aktienmärkte

## Draghi lässt die Bullen nochmals tanzen

### KOMPAKT

- Nach einer längeren Schwächephase zeigen sich Schwellenländer im Jahresauftakt relativ stark
- Die EZB hat erneut geliefert und die Erwartungen übertroffen
- Die Gewinnprognosen wurden vor allem bei den Ölwerten und bei Banken gestützt – die Aussicht bleibt jedoch positiv
- Schwankungen an den Aktienmärkten gehören weiterhin zur Tagesordnung

### Emerging Markets seit Jahresanfang vorn

Seit mittlerweile fünf Jahren hinken die Aktienmärkte der Schwellenländer ihren Pendanten aus den Industrieländern hinterher. Im Jahr 2010 markierten die Börsen der aufstrebenden Länder einen zyklischen Hochpunkt. Als Gründe für die nachfolgende Schwäche sind eine ultralockere Geldpolitik der Industriestaaten, eine Eintrübung der realwirtschaftlichen Entwicklung in China und ein damit verbundener Einbruch vieler Rohstoffpreise zu nennen. Auch tendieren die Unternehmensgewinne in vielen aufstrebenden Volkswirtschaften rückläufig. Hinzu treten hausgemachte Probleme wie beispielsweise in Russland, der Türkei und Brasilien. Seit Jahresbeginn zeichnet sich nun eine gewisse Stabilisierung ab. Die Erholungsbewegung an den internationalen Aktienmärkten seit 11. Februar 2016 entfaltet ihre größte Dynamik an den Schwellenländerbörsen. Anders als der MSCI World oder die europäischen Indizes markierte der MSCI Emerging Markets im Februar kein neues Tief mehr.

### Draghi mit Paukenschlag

Nicht zuletzt schwache Daten zur Teuerung der Eurozone hatten bereits im Vorfeld der jüngsten EZB-Ratssitzung für Spekulationen über ein neuerliches Eingreifen der Währungshüter gesorgt. Am Ende hat die EZB tatsächlich geliefert und die gemeinhin geäußerten Erwartungen übererfüllt. Trotzdem schwankten die europäischen Märkte zunächst zwischen Euphorie über die Ausweitung der Geldflut und Trübsal, da die EZB vermeintlich ihr letztes Pulver verschossen habe.

### US-Berichtssaison mit deutlich mehr Schatten als Licht

Die im S&P 500 zusammengefassten Unternehmen haben die an sie gestellten Gewinnerwartungen insgesamt zwar einmal mehr übertroffen. Dennoch: Der auf Indexebene aggregierte Q4-Quartalsgewinn ist um 2,50 % tiefer ausgefallen als noch im 4. Quartal 2014. Ohne immer stärkere Aufwen-

dungen für Aktienrückkäufe hätte die Gewinnsituation noch um einiges schwächer ausgesehen. Nachdem die Aufwendungen für Aktienrückkäufe Anfang 2010 im gleitenden Durchschnitt der jeweils zurückliegenden vier Quartale noch bei 27 % des operativen Gewinns aller S&P 500-Unternehmen gelegen hatten, stieg dieser Anteil seither stetig an und erreichte zuletzt 61 %.

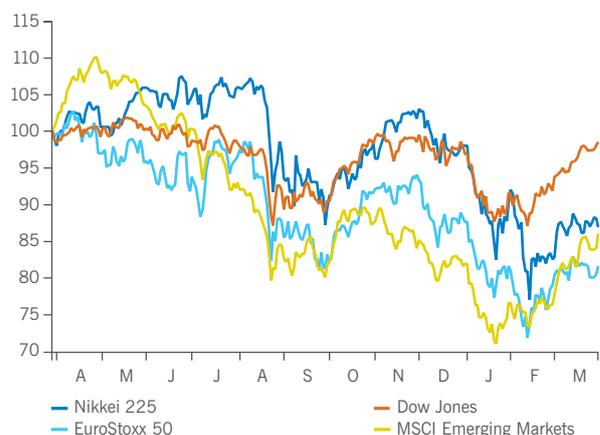
### Banken und Öltitel drücken EuroStoxx 50-Gewinn

Mit Revisionen von durchschnittlich –31,50 % stützen die Analysten die 2016er Gewinnschätzungen bei den Ölwerten des EuroStoxx 50 am stärksten. Angesichts eines in der jüngeren Vergangenheit stark eingebrochenen Rohölpreises mag dies kaum verwundern. Mit –15,10 % wurden die Gewinnprognosen der Banken am zweitstärksten gekürzt. Da jedoch nur zwei EuroStoxx 50-Mitglieder dem Ölsektor angehören, während im Index insgesamt acht Banken vertreten sind, schlagen die Kappungen bei den Kreditinstituten weitaus stärker auf den EuroStoxx 50-Gewinn durch als diejenigen für die Ölwerte.

### Aktienmarkt hat Schlimmstes überstanden

Gemäß der Volkswirte der LBBW dürfte die kursstützende Wirkung der aktuell beschlossenen EZB-Maßnahmen ein- weilen anhalten. Wenngleich das Schlimmste überstanden zu sein scheint, dürften Schwankungen am Aktienmarkt weiter hoch bleiben. Geopolitische Risiken oder zinstechische Störfeuer, namentlich aus den Vereinigten Staaten, können jederzeit für Rückschläge sorgen. Insgesamt sind die Experten der LBBW jedoch davon überzeugt, dass die aktuelle Lage schlimmer gesehen wird als sie eigentlich ist.

Entwicklung internationaler Aktienmärkte 2015/2016



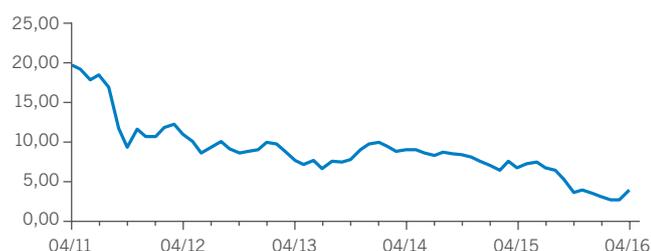
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

# Auswahlliste Aktien

## Europäische Aktien

### ArcelorMittal (LU0323134006)

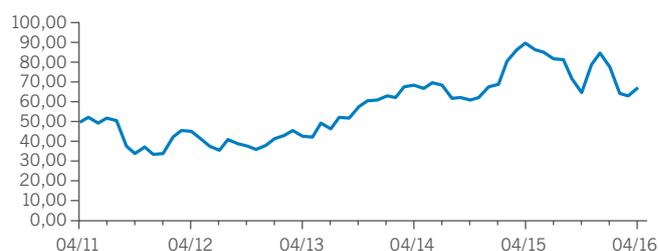
ArcelorMittal ist ein global agierender Stahlkonzern und hat über Akquisitionen ein eigenes Minengeschäft aufgebaut. Frühzeitig Kostensenkungsprogramm verabschiedet. Positive Entwicklung beim Nettogewinn.



Kurs am	Performance	03/13 – 03/14:	16,61 %
31.03.2016	03/15 – 03/16:	03/12 – 03/13:	-30,04 %
EUR 4,00	03/14 – 03/15:	03/11 – 03/12:	-44,02 %

### Daimler (DE0007100000)

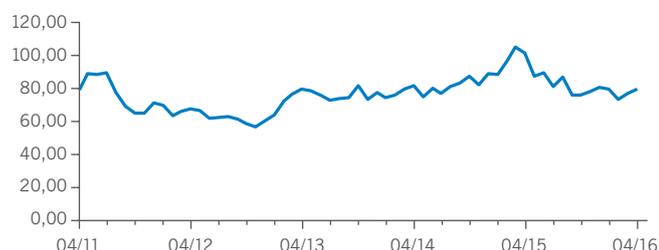
Einer der global führenden Premium-Hersteller im Pkw-Bereich sowie weltgrößter Nutzfahrzeughersteller. Neue Modelle und Absatzglobalisierung sorgen für eine robuste Ertragsentwicklung.



Kurs am	Performance	03/13 – 03/14:	61,60 %
31.03.2016	03/15 – 03/16:	03/12 – 03/13:	-6,12 %
EUR 67,37	03/14 – 03/15:	03/11 – 03/12:	-9,31 %

### Ericsson (SE0000108656)

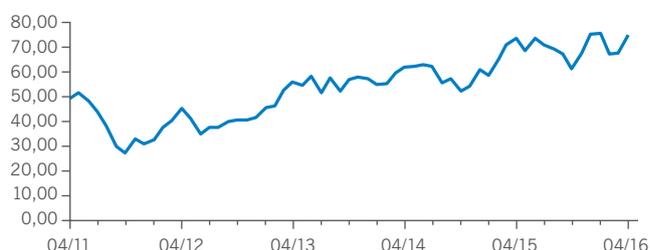
Marktführer für Ausrüstungsequipment für mobile Telekommunikationsnetze. Profiteur eines starken Wachstums mobiler Datenvolumen. Interessantes, zweites Standbein im Service-Geschäft.



Kurs am	Performance	03/13 – 03/14:	2,96 %
31.03.2016	03/15 – 03/16:	03/12 – 03/13:	17,53 %
EUR 79,40	03/14 – 03/15:	03/11 – 03/12:	-14,70 %

### HeidelbergCement (DE0006047004)

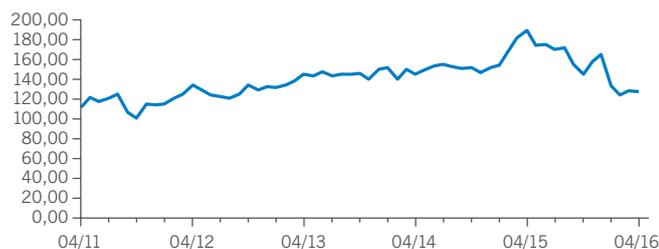
Der weltweit zu den Top 3 zählende Zement-Konzern erzielt den größten Teil seiner Verkaufserlöse außerhalb von Europa. Die Gewinnentwicklung profitiert von Kostensenkungen. Günstiges Preis/Buchwert-Verhältnis.



Kurs am	Performance	03/13 – 03/14:	10,97 %
31.03.2016	03/15 – 03/16:	03/12 – 03/13:	23,52 %
EUR 75,25	03/14 – 03/15:	03/11 – 03/12:	-7,91 %

### Linde (DE0006483001)

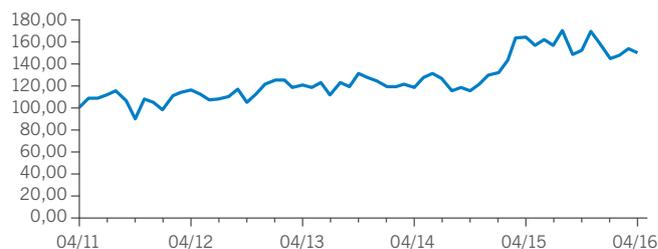
Weltweit agierendes Industriegas- und Anlagebauunternehmen. Wachstumschancen im Energiebereich. Gute Projekt-Pipeline. Erfolgreiche Effizienzsteigerungsmaßnahmen.



Kurs am	Performance	03/13 – 03/14:	0,10 %
31.03.2016	03/15 – 03/16:	03/12 – 03/13:	7,80 %
EUR 128,05	03/14 – 03/15:	03/11 – 03/12:	20,73 %

### LVMH (FR0000121014)

Der weltgrößte Hersteller von Luxusgütern hat sehr gute Umsatzzahlen für das dritte Quartal gemeldet. Die Aktie ist zwar nicht ganz billig, die hohe Bewertung angesichts starker Marken aber gerechtfertigt.



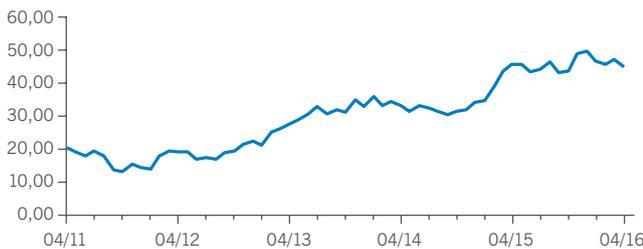
Kurs am	Performance	03/13 – 03/14:	-1,46 %
31.03.2016	03/15 – 03/16:	03/12 – 03/13:	3,92 %
EUR 150,50	03/14 – 03/15:	03/11 – 03/12:	15,35 %

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für eine zukünftige Wertentwicklung dar. Notieren Werte in fremder Währung unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. QUELLE: LBBW/Bloomberg

## Europäische Aktien

### ProSiebenSat.1 Media (DE000PSM7770)

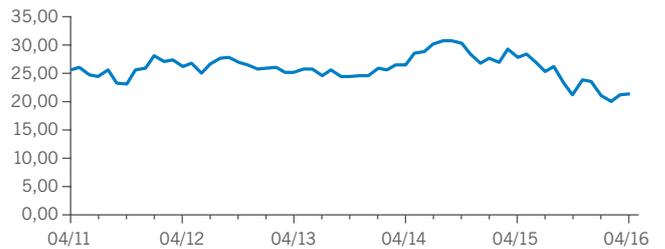
Nr. 1 bei Free-TV im größten und lukrativsten Fernsehmarkt der EU. Ausbau zukunftssträchtiger Internet- und Eigenproduktion-Aktivitäten. DAX-Kandidat mit hoher Dividendenrendite.



Kurs am	Performance	03/13-03/14:	19,28%	
31.03.2016	03/15-03/16:	-1,14%	03/12-03/13:	44,53%
EUR 45,19	03/14-03/15:	37,58%	03/11-03/12:	-6,71%

### Royal Dutch Shell (GB00B03MLX29)

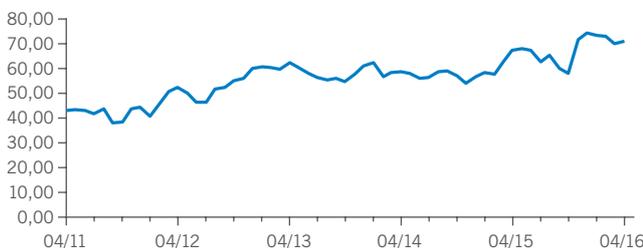
Einer der weltweit größten Öl- und Gaskonzerne. Das Unternehmen produziert über 3 Mio. Barrel Öl pro Tag. Durch die Übernahme von BG Group steigt Royal Dutch Shell zur Nr. 2 nach Exxon auf.



Kurs am	Performance	03/13-03/14:	5,28%	
31.03.2016	03/15-03/16:	-23,33%	03/12-03/13:	-4,04%
EUR 21,34	03/14-03/15:	4,96%	03/11-03/12:	2,36%

### SAP (DE0007164600)

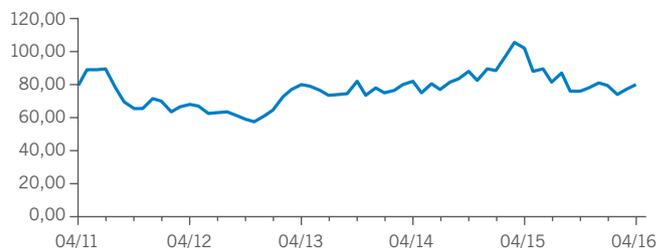
Weltmarktführer im Bereich betriebswirtschaftlicher Anwendungssoftware für Unternehmen. Neue Umsatzpotenziale im Cloud-Bereich gehoben. Bereinigtes Ergebnis 2015 auf Rekordhöhe. Günstige Branchenperspektive.



Kurs am	Performance	03/13-03/14:	-5,98%	
31.03.2016	03/15-03/16:	5,29%	03/12-03/13:	19,37%
EUR 71,10	03/14-03/15:	14,93%	03/11-03/12:	21,20%

### Henkel (DE0006048432)

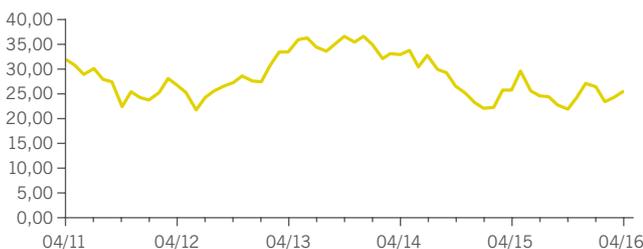
Henkel zählt zu den führenden Unternehmen im Klebstoffbereich und erwirtschaftet mit diesem Segment etwa die Hälfte vom Umsatz. Insgesamt verfügt der Konzern über eine sehr gute Diversifikation.



Kurs am	Performance	03/13-03/14:	18,43%	
31.03.2016	03/15-03/16:	-10,20%	03/12-03/13:	31,62%
EUR 86,37	03/14-03/15:	31,84%	03/11-03/12:	26,95%

### OMV (AT0000743059)

Die OMV AG ist der größte Erdöl- und Erdgasproduzent Mitteleuropas und betreibt rund 4.200 Tankstellen. Über die ÖIAG hält der Staat 31,50 Prozent der Anteile.



Kurs am	Performance	03/13-03/14:	-1,46%	
31.03.2016	03/15-03/16:	-1,58%	03/12-03/13:	25,54%
EUR 25,29	03/14-03/15:	-22,04%	03/11-03/12:	-16,30%

### Zumtobel (AT0000837307)

Die Zumtobel Gruppe mit Konzernsitz in Dornbirn bietet ein weites Spektrum an Beleuchtungsprodukten an und gehört zu den Global Playern der Lichtindustrie.



Kurs am	Performance	03/13-03/14:	94,38%	
31.03.2016	03/15-03/16:	-32,20%	03/12-03/13:	-22,88%
EUR 15,04	03/14-03/15:	28,21%	03/11-03/12:	-52,57%

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für eine zukünftige Wertentwicklung dar. Notieren Werte in fremder Währung unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. QUELLE: LBBW/Bloomberg

## Internationale Aktien

### Alphabet (US02079K3059)

Alphabet (ehem. Google) wurde 1998 in den USA gegründet, ist das weltweit größte Unternehmen für Internet-Werbung und beschäftigt rund 60.000 Mitarbeiter.



Kurs am	Performance	03/13 – 03/14:	40,33%	
31.03.2016	03/15 – 03/16:	37,53%	03/12 – 03/13:	23,85%
EUR 762,90	03/14 – 03/15:	-0,55%	03/11 – 03/12:	9,28%

### Amgen (US0311621009)

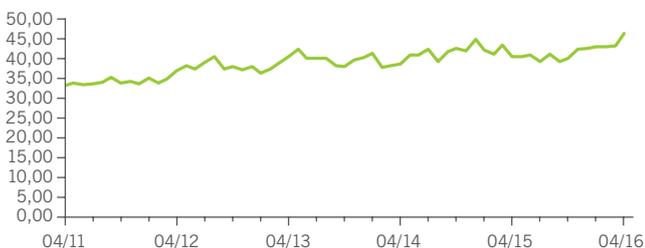
Größtes global agierendes Biotechnologieunternehmen mit weltweit rund 20.000 Mitarbeitern. Innovative Pipeline, von der in Zukunft weitere Wachstumsimpulse erwartet werden können.



Kurs am	Performance	03/13 – 03/14:	20,32%	
31.03.2016	03/15 – 03/16:	-6,21%	03/12 – 03/13:	50,82%
EUR 149,93	03/14 – 03/15:	29,60%	03/11 – 03/12:	27,17%

### Coca Cola (US1912161007)

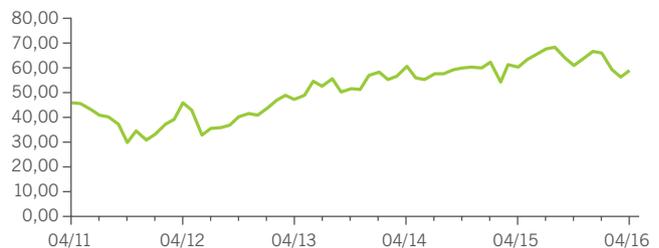
Coca-Cola Company ist weltweit der größte Getränkehersteller und in mehr als 200 Ländern aktiv. Verfügt über viele bekannte Marken, eine große Marktmacht und ein breites Produktportfolio.



Kurs am	Performance	03/13 – 03/14:	-4,40%	
31.03.2016	03/15 – 03/16:	14,40%	03/12 – 03/13:	9,28%
EUR 46,39	03/14 – 03/15:	4,89%	03/11 – 03/12:	11,56%

### JP Morgan (US46625H1005)

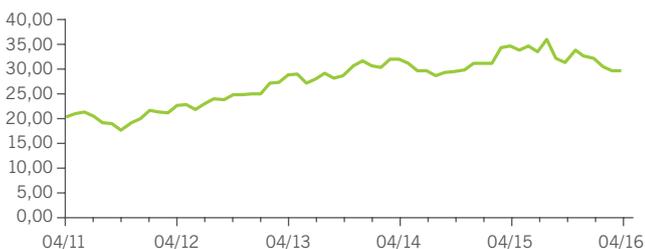
Mit einer Bilanzsumme von 2,6 Bio. USD ist JPM die größte Bank der USA. Die Ausschüttungspolitik der Bank (Dividenden plus Aktienrückkäufe) ist attraktiv.



Kurs am	Performance	03/13 – 03/14:	27,92%	
31.03.2016	03/15 – 03/16:	-2,24%	03/12 – 03/13:	3,22%
EUR 59,22	03/14 – 03/15:	-0,21%	03/11 – 03/12:	-0,26%

### Pfizer (US7170811035)

Weltgrößter Pharmakonzern. Dank zahlreicher neuer Medikamente gute Wachstumsaussichten. Strategische Mrd.-Übernahme des Konkurrenten Hospira. Moderate Bewertung und attraktive Dividendenrendite.



Kurs am	Performance	03/13 – 03/14:	11,30%	
31.03.2016	03/15 – 03/16:	-14,80%	03/12 – 03/13:	27,45%
EUR 29,64	03/14 – 03/15:	8,31%	03/11 – 03/12:	11,50%

### Walt Disney (US2546871060)

Das weltweit führende Medienunternehmen hat stabile Einnahmen durch Marken wie Star Wars und durch die Themenparks. Genug Mittel für Aktienrückkäufe und steigende Dividenden vorhanden.



Kurs am	Performance	03/13 – 03/14:	40,97%	
31.03.2016	03/15 – 03/16:	-5,32%	03/12 – 03/13:	29,74%
EUR 99,31	03/14 – 03/15:	31,00%	03/11 – 03/12:	1,60%

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für eine zukünftige Wertentwicklung dar. Notieren Werte in fremder Währung unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. QUELLE: LBBW/Bloomberg

# Rohstoffe und Währungen

## Strategie und Marktentwicklung

### ROHSTOFFE

#### Strategie

„April, April, der macht was er will“ lautet ein bekannter Wetterspruch. Ähnlich könnte es auch den Rohstoffpreisen in den kommenden Wochen gehen, denn nach dem steilen Anstieg im Februar und März würde ein kleiner Trendbruch nicht überraschen. Auch wenn die Analysten der LBBW für den weiteren Jahresverlauf fundamental betrachtet mit leicht anziehenden Notierungen rechnen, deutet die extrem hohe Positionierung der Spekulanten auf steigende Preise in vielen Märkten zunächst auf eine Konsolidierung hin.

#### Energie

Die Notierung für US-Erdgas führt mit einem Plus von knapp 13 % im Vergleich zur Vorwoche derzeit die Rangliste der größten Gewinner an. Der Grund hierfür war die Aussicht auf kälteres Wetter an der US-Ostküste Anfang April. Zum Jahresauftakt verlor der Erdölpreis der Marke Brent über 25 % bis Mitte Januar.

#### Edelmetalle

Nachdem die regionalen Fed-Chefs von Chicago und Philadelphia in der Vorwoche noch Zinserhöhungen einforderten, war an diesem Dienstag von Fed-Chefin Janet Yellen exakt das Gegenteil zu vernehmen. Sie wischte die Aussicht auf eine baldige Straffung der Geldpolitik mit der Bemerkung vom Tisch, dass ein vorsichtiges Vorgehen im derzeitigen Umfeld notwendig wäre. Der Goldpreis kletterte daraufhin um 20 USD. Grundsätzlich erwarten wir aber weiterhin eine Korrektur des gelben Edelmetalls. In den letzten Tagen kamen die Gold-

käufe der ETCs quasi zum Erliegen, während die Spekulanten eine extreme Longposition aufgebaut haben. Gestützt wird der Markt allerdings weiterhin durch hohe Notenbankkäufe.

#### Basismetalle

Abverkäufe zum Quartalsende setzten den Kupferpreis unter Druck, obwohl die Industrieproduktion in China zuletzt anstieg.

### WÄHRUNGEN

#### Pfund Sterling

Seit Jahresanfang verlor das Pfund Sterling gegenüber dem Euro merklich an Wert. Der Kurs der Gemeinschaftswährung stand am 1. April bei 0,80 Pfund je Euro. Während die in den letzten Wochen für den Euroraum veröffentlichten Konjunkturindikatoren überwiegend hinter den Erwartungen zurückblieben, konnten die Veröffentlichungen für das Vereinigte Königreich zuletzt mehrheitlich positiv überraschen.

Die Spekulationen über einen Austritt Großbritanniens aus der EU haben diese divergente Entwicklung der Konjunkturüberraschungen jedoch überdeckt. Wenn auch die Wahrscheinlichkeit eines „Brexit“ nach dem Bekenntnis des Londoner Bürgermeisters Johnson, Befürworter eines Austritts zu sein, zweifelsohne etwas gestiegen sein dürfte, gehen die Experten der LBBW aufgrund der kaum veränderten Quotierungen der Londoner Buchmacher davon aus, dass das Inselreich Mitglied der Europäischen Union bleiben wird.

Dementsprechend sollte das Pfund Sterling nach dem mittlerweile für den 23. Juni 2016 ausgerufenen Referendum eine Erleichterungsrally vollziehen. Während in diesem Szenario die Bank of England im ersten Halbjahr 2017 die Leitzinswende einläuten dürfte, liegt eine etwaige Leitzinserhöhung durch die EZB weit außerhalb unseres Prognosehorizonts. Die mit der Vorwegnahme einer solchen Entwicklung wahrscheinlich einhergehende Ausweitung des Renditevorteils lang laufender UK-Staatsanleihen gegenüber Bundesanleihen mit kongruenter Laufzeit sollte den Kurs des Euro gegenüber dem Pfund Sterling drücken. Im Ergebnis erwarten die Devisenexperten der LBBW daher weiterhin eine Abwertung des Euro gegenüber dem Pfund Sterling.

Aufgrund des geänderten Bank of England Ausblicks und eingedenk der jüngsten Wechselkursbewegungen erhöht die LBBW die Euro-Prognose auf Sicht von drei Monaten jedoch etwas, und zwar von 0,73 Pfund Sterling auf 0,75 Pfund Sterling. Die Euro-Prognose per Ende 2016 wird belassen bei 0,73 Pfund Sterling. Die weitere Prognose per Mitte 2017 lautet ebenfalls auf 0,73 Pfund Sterling.

Entwicklung Energie, Industrie- und Edelmetalle 2015/2016



Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

# Transparente Performancezahlen

Mehr Sicherheit durch internationale Standards in der Vermögensverwaltung

## KOMPAKT

- Kunden verlangen nach mehr Transparenz bezüglich Performancezahlen
- Die GIPS® Zertifizierung ermöglicht eine einheitliche und objektiv vergleichbare Darstellung von Wertentwicklungen
- Die Hypo Vorarlberg ist im Bereich Vermögensverwaltung seit dem Jahr 2005 die erste und einzige GIPS zertifizierte Bank in Österreich
- Auch kleinere Anleger profitieren von den Vorteilen



*„GIPS® zertifizierte Unternehmen bieten dem Kunden erhöhte Transparenz.“*

KARL-HEINZ STRUBE  
PORTFOLIO MANAGEMENT

## Transparenz in der Vermögensverwaltung

Kunden verlangen eine transparente Informationspolitik, wenn es um ihr Geld geht. Viele Anleger haben nach schmerzhaften Erfahrungen mit den Börsen das Vertrauen in Performance-Präsentationen verloren, die nur günstige Zeiträume zeigen, jedoch nicht die gesamte Performance ehrlich abbilden. Dies war der Veranlassungsgrund für die Hypo Vorarlberg die Global Investment Performance Standards (GIPS®) einzuführen. Diese Zertifizierung ist eine freiwillige Kontrolle der Vermögensverwaltung durch eine unabhängige Revisionsstelle, die dem Anleger mehr Sicherheit und Transparenz in der Performance-Präsentation bringt und somit für objektiv vergleichbare Performance-Ergebnisse sorgt. Somit wird die Aussagekraft der Performance-Reportings erhöht und der Weg für eine noch professionellere Kundenbetreuung geebnet.

## GIPS®

Vermögensverwalter können ihre Anlageperformance nach global anerkannten Grundsätzen und einer Reihe ethischer Standards offenlegen. Auf Basis einer einheitlichen Methodik wird weitergehend die Professionalität der Branche verbessert. Dem Vermögensverwalter bietet die GIPS® Zertifizierung einige Vorteile wie zum Beispiel die Optimierung interner Prozesse und Kontrollen sowie ein verbessertes Risikomanagement. Den größeren Vorteil der GIPS® Zertifizierung erfährt jedoch der Kunde durch die Gewissheit, dass die gezeigte Wertentwicklung vollständig ist und den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Des Weiteren wird somit die Vergleichbarkeit von verschiedenen Unternehmen erleichtert.

## Zertifiziert seit über 10 Jahren

In einem einjährigen Prozess wurden gemeinsam mit der Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers klare Vorschriften für die Messung der Performance sowie verbindliche Standards für die Transparenz und Präsentation der Anlageergebnisse implementiert, die jährlich geprüft werden. Seit März 2005 ist die Hypo Vorarlberg damit als erste Bank in Österreich für die gesamte Vermögensverwaltung GIPS®-zertifiziert. Derzeit ist die Hypo Vorarlberg die einzige Bank in Österreich, die diesen hohen Qualitätsstandard im Portfolio-Management erfüllt. Seit der erfolgreichen Einführung vor über 10 Jahren gehört die Hypo Vorarlberg im Bereich Private Banking/Wealth Management zum Kreis der Top-Banken in der Schweiz, Deutschland und Österreich.

## Vorteile auch für kleinere Anleger

Durch die GIPS®-Zertifizierung liegt die Hypo Vorarlberg auf einem Niveau mit den Top-Privatbanken wie Julius Bär und Vontobel oder der UBS und garantiert damit ihren Anlegern die gleichen Standards in der Performance-Abbildung wie diese Institute. Die professionellen Systeme von GIPS® stellen sicher, dass in der gesamten Vermögensverwaltung Renditen ausgewiesen werden, die jedem Investor eine solide Möglichkeit bieten um seine Veranlagung mit anderen Strategien und Anlageformen zu vergleichen. So kann auch ein kleineres Vermögen ohne Mehrkosten jene Vorteile genießen, die sonst nur größeren Vermögen vorbehalten sind.

Im Sinn der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Bregenz als Firma. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privat- und institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma handelt in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft unter der Telefonnummer +43 (0) 50 414-1281 oder per E-Mail unter [gips@hypovbg.at](mailto:gips@hypovbg.at) angefordert werden.

# Vermögensverwaltungsstrategien

Unsere Strategien im Überblick

## Klassische Strategien

Strategie	Asset Allocation	Bandbreiten	Performance	Kennzahlen*
<b>Hypo Weltdepot Zinsertrag</b> Die Investition erfolgt ausschließlich in festverzinsliche Instrumente, welche sehr breit diversifiziert werden. Risikoklasse 20 (mittel)	100 % Anleihen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20 % Geldmarkt</li> <li>■ 80–100 % Anleihen</li> <li>■ 0 % Aktien</li> </ul>	02/15–02/16 –1,40% 02/14–02/15 6,66% 02/13–02/14 –0,60% 02/12–02/13 2,20% 02/11–02/12 1,50%	Korrelation: 0,80 Sharpe Ratio: 0,22 Standardabw.: 2,63 %
<b>Hypo Weltdepot Einkommen</b> Die Erhaltung des Kapitals und regelmäßige Zinserträge werden angestrebt. Risikoklasse 20 (mittel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 80 % Anleihen</li> <li>■ 20 % Aktien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20 % Geldmarkt</li> <li>■ 60–80 % Anleihen</li> <li>■ 15–25 % Aktien</li> </ul>	02/15–02/16 –4,01% 02/14–02/15 8,55% 02/13–02/14 2,97% 02/12–02/13 3,37% 02/11–02/12 0,71%	Korrelation: 0,81 Sharpe Ratio: 0,35 Standardabw.: 4,03 %
<b>Hypo Weltdepot Ausgewogen</b> Regelmäßige Zinserträge und Wertzuwachs über Kursgewinne sind das Ziel dieser Strategie. Risikoklasse 30 (hoch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 60 % Anleihen</li> <li>■ 40 % Aktien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20 % Geldmarkt</li> <li>■ 40–60 % Anleihen</li> <li>■ 30–50 % Aktien</li> </ul>	02/15–02/16 –6,44% 02/14–02/15 11,58% 02/13–02/14 6,42% 02/12–02/13 4,84% 02/11–02/12 –0,67%	Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: 0,32 Standardabw.: 6,65 %
<b>Hypo Weltdepot Wachstum</b> Mit der Anlagestrategie „Wachstum“ liegt der Schwerpunkt auf Wertzuwachs durch Kursgewinne. Risikoklasse 30 (hoch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 40 % Anleihen</li> <li>■ 60 % Aktien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20 % Geldmarkt</li> <li>■ 20–40 % Anleihen</li> <li>■ 50–70 % Aktien</li> </ul>	02/15–02/16 –8,26% 02/14–02/15 14,43% 02/13–02/14 9,07% 02/12–02/13 6,41% 02/11–02/12 –1,81%	Korrelation: 0,92 Sharpe Ratio: 0,29 Standardabw.: 9,12 %
<b>Hypo Weltdepot Kapitalgewinn</b> Längerfristig wird mit der Anlagestrategie „Kapitalgewinn“ hoher Wertzuwachs durch Aktienkursgewinne angestrebt. Risikoklasse 30 (hoch)	100 % Aktien	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20 % Geldmarkt</li> <li>■ 0 % Anleihen</li> <li>■ 80–100 % Aktien</li> </ul>	02/15–02/16 –11,53% 02/14–02/15 20,30% 02/13–02/14 15,34% 02/12–02/13 8,82% 02/11–02/12 –4,53%	Korrelation: 0,93 Sharpe Ratio: 0,24 Standardabw.: 14,71 %

\* Seit 01.01.2003

## Dynamische Strategien mit Anleihen

Strategie	Erstinvestition	Performance	Kennzahlen
<b>Hypo Weltdepot Dynamik Anleihen 4.0</b> Verbindet die Sicherheit von Anleihen und Geldmarktinstrumenten mit einem aktiven Laufzeitenmanagement. Risikoklasse 20 (mittel) Startduration 4.0 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 25 % langfristige Anleihen</li> <li>■ 75 % Geldmarkt</li> </ul>	02/15–02/16 –2,24% 02/14–02/15 15,75% 02/13–02/14 1,51% 02/12–02/13 1,36% 02/11–02/12 2,40%	seit 01.09.2008 Korrelation: 0,67 Sharpe Ratio: 0,57 Standardabw.: 4,97 %
<b>Hypo Weltdepot Dynamik Anleihen 1.6</b> Verbindet die Sicherheit von Anleihen und Festgeldern mit einem aktiven Laufzeitenmanagement. Risikoklasse 20 (mittel) Startduration 1.6 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10 % langfristige Anleihen</li> <li>■ 90 % Geldmarkt</li> </ul>	02/15–02/16 –4,37% 02/14–02/15 10,53% 02/13–02/14 1,15% 02/12–02/13 1,62% 02/11–02/12 2,04%	seit 01.02.2009 Korrelation: 0,76 Sharpe Ratio: 0,48 Standardabw.: 3,20 %

Stand 29.02.2016

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht. Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsaufrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Darstellungen der einzelnen Benchmarks zum Anlagegeschäft erhalten Sie in den „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“ auf [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) oder kostenlos in Ihrer Filiale der Hypo Vorarlberg. QUELLE: Vorarlberger Landes- und Hypothekbank AG

## Dynamische Strategien mit Aktien

Strategie	Erstinvestition	Performance	Kennzahlen	
<b>Hypo Weltdepot Dynamik 95</b>				
Kombiniert die Sicherheit einer festverzinslichen Anlage mit der Dynamik des Aktienmarktes.	■ 25 % Aktien	02/15 – 02/16	-7,22 %	seit 01.05.2004 Korrelation: 0,85 Sharpe Ratio: 0,28 Standardabw.: 4,82 %
	■ 75 % festverzinslich	02/14 – 02/15	10,36 %	
Risikoklasse 20 (mittel)		02/13 – 02/14	6,52 %	
95 % Floor		02/12 – 02/13	2,73 %	
		02/11 – 02/12	-4,55 %	
<b>Hypo Weltdepot Dynamik 90</b>				
Kombiniert die Sicherheit einer festverzinslichen Anlage mit der Dynamik des Aktienmarktes.	■ 50 % Aktien	02/15 – 02/16	-2,24 %	seit 01.02.2004 Korrelation: 0,82 Sharpe Ratio: 0,35 Standardabw.: 7,21 %
	■ 50 % festverzinslich	02/14 – 02/15	15,75 %	
Risikoklasse 30 (hoch)		02/13 – 02/14	1,51 %	
90 % Floor		02/12 – 02/13	1,36 %	
		02/11 – 02/12	2,40 %	
<b>Hypo Weltdepot Dynamik Plus</b>				
Kombiniert die Sicherheit einer festverzinslichen Anlage mit der Dynamik des Aktienmarktes.	48,56 % aktuelle Aktienquote 10/15	02/15 – 02/16	-9,77 %	seit 01.02.2012 Korrelation: 0,93 Sharpe Ratio: 0,68 Standardabw.: 7,55 %
		02/14 – 02/15	17,40 %	
Risikoklasse 30 (hoch)		02/13 – 02/14	9,69 %	
		02/12 – 02/13	1,60%*	

## Innovative Strategien

Strategie	Asset Allocation	Performance	Kennzahlen	
<b>Hypo Value Momentum (davor Hypo Value Aktien Realwertestrategie)</b>				
Einzelaktienstrategie basierend auf einer Selektion nach Value- bzw. Momentum-Gesichtspunkten.	100 % Aktien	02/15 – 02/16	-16,79 %	seit 01.04.2013 Korrelation: 0,92 Sharpe Ratio: 0,25 Standardabw.: 13,30 %
		02/14 – 02/15	16,98 %	
Risikoklasse 30 (hoch)		02/13 – 02/14	16,42%*	
<b>Hypo Weltdepot Satellite</b>				
Satelliten suchen die Chance auf Mehr-Rendite in weniger effizienten Segmenten und aktiv gemanagten Produkten. Sie eignen sich als Beimischung zu traditionellen Strategien.	■ 25 % Anleihen	02/15 – 02/16	-14,01 %	seit 01.02.2007 Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: -0,21 Standardabw.: 12,89 %
	■ 30 % Aktien	02/14 – 02/15	13,41 %	
Risikoklasse 30 (hoch)	■ 35 % Rohstoffe	02/13 – 02/14	-2,73 %	
	■ 10 % Immobilien	02/12 – 02/13	5,55 %	
		02/11 – 02/12	-2,59 %	
<b>Hypo IQ Maximum Return</b>				
Partizipation an steigenden und fallenden Börsenkursen durch eine laufende Anpassung der drei Vermögensklassen Aktien Long, Aktien Short und Geldmarkt.	Aktuelle Gewichtung:	02/15 – 02/16	-18,45 %	seit 01.02.2012 Korrelation: 0,69 Sharpe Ratio: 0,48 Standardabw.: 10,32 %
	100 % Aktienindex – Future long	02/14 – 02/15	14,16 %	
Risikoklasse 30 (hoch)		02/13 – 02/14	16,63 %	
		02/12 – 02/13	2,52 %	

Stand 29.02.2016

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht. Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Darstellungen der einzelnen Benchmarks zum Anlagegeschäft erhalten Sie in den „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“ auf [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) oder kostenlos in Ihrer Filiale der Hypo Vorarlberg. QUELLE: Vorarlberger Landes- und Hypothekbank AG

\* Auf Grund der kurzen Laufzeit der Strategie sind keine weiteren Performancezahlen verfügbar.

# Fonds im Fokus

Bezeichnung	Volumen in Mio	Performance	Anlagegrundsatz
<b>Anleihen</b>			
Hypo Rent A AT0000857503	255,10	03/15–03/16: –1,30% 03/14–03/15: 9,47% 03/13–03/14: 1,86% 03/12–03/13: 2,63% 03/11–03/12: 3,19%	Der Hypo-Rent veranlagt ausschließlich in mündelsichere festverzinsliche Wertpapiere österreichischer Emittenten lautend auf EUR. Bis zu 10% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,1</sup>
Hypo PF Zinsertrag A AT0000857529	8,22	03/15–03/16: –0,89% 03/14–03/15: 7,71% 03/13–03/14: –0,37% 03/12–03/13: 5,29% 03/11–03/12: 7,03%	Der Fonds soll einen laufenden Ertrag erzielen und erwirbt für mindestens 51% festverzinsliche Anleihen, die hinsichtlich der Bonität in das Investment-Grade-Segment eingestuft werden. Es werden sowohl auf Euro lautende Anleihen als auch Fremdwährungsanleihen erworben. Bis zu 49% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert werden. <sup>1,3</sup>
Hypo PF Anleihen long short AT0000A1HRC3	n.a.	03/16–03/16: –0,15%*	Der Hypo PF Anleihen long short setzt je nach Trend entweder auf fallende oder steigende Kapitalmarktzinsen und kann somit auch bei steigenden Zinsen profitieren. Bis zu 49% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,2</sup>
<b>Unternehmensanleihen</b>			
Hypo Corporate Bond T AT0000701198	9,66	03/15–03/16: –1,64% 03/14–03/15: 8,00% 03/13–03/14: 1,56% 03/12–03/13: 5,68% 03/11–03/12: 6,14%	Der Fonds investiert weltweit in Unternehmensanleihen hoher Ratingklassen. Unternehmensanleihen rentieren in der Regel höher als Staatsanleihen oder besicherte Anleihen und stellen daher bei entsprechendem Anlagehorizont eine ideale Beimischung für jedes Rentenportefeuille dar. Bis zu 49% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein.
<b>Anleihen Fremdwährung</b>			
Templeton Global Bond A LU0496363937	910,28	03/15–03/16: –6,98% 03/11–03/15: 1,27% 03/13–03/14: 0,24% 03/12–03/13: 9,13% 03/11–03/12: 2,07%	Ziel der Anlagepolitik ist es, eine marktgerechte Rendite bezogen auf die globalen Rentenmärkte im Rahmen der Anlagegrundsätze zu erwirtschaften. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in notleidende Papiere investieren. <sup>2,2/3</sup>
<b>Anleihen Emerging Markets</b>			
Pictet Funds (LUX) Global Emerging Debt P Cap LU0128467544	185,84	03/15–03/16: –2,98% 03/14–03/15: 34,76% 03/13–03/14: –8,24% 03/12–03/13: 13,54% 03/11–03/12: 18,44%	Weltweites Investment in Anleihen staatlicher oder privater Emittenten aus Schwellenländern zur Erreichung von Erträgen und Kapitalwachstum. Als Finanzinstrumente kommen hauptsächlich Anleihen, Wandelanleihen, auch in geringem Maße Geldmarktinstrumente und Derivate in Frage. <sup>2,3/3</sup>
<b>Mischfonds</b>			
Hypo PF Ausgewogen A AT0000814975	41,25	03/15–03/16: –4,99% 03/14–03/15: 15,73% 03/13–03/14: 4,13% 03/12–03/13: 7,78% 03/11–03/12: 0,96%	Gemischter Fonds der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,2</sup>
<b>Aktien Europa</b>			
Golden Roof Europa AT0000732490	9,67	03/15–03/16: –6,45% 03/14–03/15: 20,06% 03/13–03/14: 12,46% 03/12–03/13: 15,70% 03/11–03/12: –6,27%	Europäischer Aktiendachfonds, bei dem mittels eines gemischten Ansatzes (Blue Chip Fonds und Small- bzw. Mid Cap Fonds) investiert wird; veranlagt wird in exzellente europäische Aktienfonds renommierter Investmentgesellschaften. Der Fonds kann bis zu 49% seines Vermögens in Investmentfonds und bis zu 49% seines Vermögens in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein.
DWS Deutschland DE0008490962	5.007,10	03/15–03/16: –13,03% 03/14–03/15: 26,88% 03/13–03/14: 25,14% 03/12–03/13: 17,73% 03/11–03/12: –0,81%	Der Fonds investiert in substanzstarke deutsche Standardwerte (Blue Chips) aus dem DAX-Index unter Beimischung ausgewählter Small Caps und Mid Caps. Der Fonds kann bis zu 49% seines Vermögens in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren. <sup>2,1</sup>

\* Da das Produkt erst seit März 2016 angeboten wird, kann die Wertentwicklung auch nur für einen kurzen Vergleichszeitraum angegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass Angaben zur früheren Wertentwicklung, insbesondere auf einen derart kurzen Vergleichszeitraum, kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse sind.

HINWEISE ZU EINZELNEN FONDS: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört, 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur, Russland, Indonesien oder Südafrika. 2.4. oder OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert.

Bezeichnung	Volumen in Mio	Performance	Anlagegrundsatz
<b>Aktien Nordamerika</b>			
Kathrein US Equity AT0000779673	15,36	03/15–03/16: –1,66 % 03/14–03/15: 46,36 % 03/13–03/14: 12,59 % 03/12–03/13: 13,67 % 03/11–03/12: 16,67 %	Der Fonds strebt als Anlageziel langfristiges Kapitalwachstum unter Inkaufnahme höherer (kurzfristiger) Risiken an. Der Fonds investiert vorwiegend in Aktien und aktienähnliche Wertpapiere von Unternehmen des S&P 500.
<b>Aktien Global</b>			
Hypo PF Kapitalgewinn T AT0000A08AE0	6,76	03/15–03/16: –12,07 % 03/14–03/15: 25,28 % 03/13–03/14: 12,87 % 03/12–03/13: 11,38 % 03/11–03/12: –3,77 %	Breit diversifizierter globaler Aktienfonds. Die Strategie basiert auf einem aktiven Länderansatz mit dem Schwerpunkt auf überdurchschnittliche Wachstumschancen. Kurzfristig können bis zu 20 % des Vermögens in Geldmarktanlagen gehalten werden. Bis zu 100 % seines Vermögens können in Investmentfonds und bis zu 49 % seines Vermögens in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert sein.
ACATIS Aktien Global Value Fonds AT0000A0KR36	46,97	03/15–03/16: –16,09 % 03/14–03/15: 25,78 % 03/13–03/14: 11,70 % 03/12–03/13: 9,60 % 03/11–03/12: 1,22 %	Der Fonds investiert überwiegend in Unternehmen, die auf Grund der traditionellen Aktienanalyse ausgewählt wurden. Wesentlich für die Entscheidung sind Unterbewertung und Transparenz des Rechnungswesens. Die Vorauswahl der Aktien erfolgt nach einem quantitativen Screening. Bis zu 49 % seines Vermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert sein.
iShares MSCI World UCITS ETF IE00B4L5Y983	5.499,79	03/15–03/16: –8,83 % 03/14–03/15: 36,29 % 03/13–03/14: 10,88 % 03/12–03/13: 15,65 % 03/11–03/12: 7,08 %	Der ETF bildet den MSCI World Index möglichst genau ab und bietet Zugang zu ca. 1.700 Unternehmen in mehr als 20 entwickelten Wirtschaftsnationen.
<b>Aktien Nebenwerte</b>			
F&C European Small Cap A LU0207432559	172,33	03/15–03/16: –5,90 % 03/14–03/15: 22,35 % 03/13–03/14: 27,15 % 03/12–03/13: 24,45 % 03/11–03/12: 9,30 %	Anlageziel ist langfristiges Kapitalwachstum. Hierzu investiert der F&C European Small Cap vorwiegend in Aktien von kleinen und mittelgroßen Unternehmen mit Sitz in Europa. Der F&C European Small Cap A gehört zur Kategorie „Aktienfonds Europa/Nebenwerte“ Der Fonds kann bis zu 100 % seines Vermögens in Investmentfonds investieren. <sup>2,3/3</sup>
<b>Themenfonds</b>			
Hypo PF Absolute Return AT0000A19X86	11,06	03/15–03/16: –4,06%**	Breite Streuung in verschiedene Anlageklassen. Die Anwendung von Wertsicherungsstrategien soll stetigen Wertzuwachs generieren. Gewinne sind daher sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten möglich. Bis zu 100 % des Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,2</sup>
terrAssisi Aktien I AMI P(t) DE0009847343	54,11	03/15–03/16: –7,29 % 03/14–03/15: 36,62 % 03/13–03/14: 13,75 % 03/12–03/13: 20,90 % 03/11–03/12: 0,75 %	Der Fonds muss überwiegend aus internationalen Aktien bestehen. Die Auswahl aller Vermögensgegenstände richtet sich nach den ethischen Grundsätzen des Franziskanerordens und erfolgt nach dem sogenannten Best-in-Class-Ansatz. Bis zu 49 % seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>2,1</sup>
Black Rock World Gold Fund LU0171305526	n.a.	03/15–03/16: 6,92 % 03/14–03/15: 2,80 % 03/13–03/14: –33,42 % 03/12–03/13: –19,15 % 03/11–03/12: –11,25 %	Der Fonds investiert in Goldminenwerte aus aller Welt. Zusätzlich können noch andere Edelmetallaktien und sonstige minenbezogene Werte gehalten werden. Der Fonds kann bis zu 100 % seines Vermögens in Investmentfonds investieren. <sup>2,4/3</sup>
<b>Immobilienfonds</b>			
SemperReal Estate T*** AT0000615158	209,58	03/15–03/16: 2,59 % 03/14–03/15: 2,34 % 03/13–03/14: 4,53 % 03/12–03/13: 4,98 % 03/11–03/12: 4,40 %	Der Fonds konzentriert sich in seiner Veranlagungsstrategie auf den deutschen und österreichischen Immobilienmarkt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Einzelhandelsimmobilien und vollvermietete Bürohäuser, wobei abhängig von der Marktentwicklung auch andere Kategorien in das Portfolio des Fonds aufgenommen werden können.

\*\* Da das Produkt erst seit November 2014 angeboten wird, kann die Wertentwicklung auch nur für einen kurzen Vergleichszeitraum angegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass Angaben zur früheren Wertentwicklung, insbesondere auf einen derart kurzen Vergleichszeitraum, kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse sind.

\*\*\* Der veröffentlichte vollständige Prospekt des Immobilienfonds in seiner aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung und Veröffentlichung gemäß § 10 Abs 4 KMG am 01.07.2004/Wiener Zeitung) ist in deutscher Sprache einsehbar unter [www.semperconstantia.at](http://www.semperconstantia.at) oder [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at).

Performance per 31.03.2015

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Investments in Derivate sind teilweise Teil der Anlagestrategie. Da Investmentfonds Kurschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind in deutscher Sprache unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierform zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

# Schwieriges Zinsumfeld für Anleihen

Hypo PF Anleihen long short als innovative Antwort

## KOMPAKT

- Die Anleihenmärkte haben ihre Grenzen erreicht
- Ein realer Kapitalverlust und ein hohes Zinsänderungsrisiko führen zu negativen Folgen für Anleger
- Eine Alternative bieten spezielle Anleihenfonds, diese versuchen bei fallenden und steigenden Kapitalmarktzinsen, Geld zu verdienen
- Das Asset Management der Hypo Landesbank Vorarlberg hat ein Anleihen long short Konzept entwickelt, das auf einer prognosefreien Formel basiert

In den letzten Jahren ist es immer schwieriger geworden, gewinnbringend an den Kapitalmärkten zu investieren. Der „sichere Hafen“ der Anleihen bringt einem Anleger kaum noch Rendite. Um positive Erträge zu erwirtschaften, müssen Anleger immer mehr Risiko eingehen und selbst dann sind die Erträge im Verhältnis zum Risiko eher gering. Welche Möglichkeiten zur Veranlagung haben Anleger noch, die sich nicht den hohen Schwankungen der Aktienbörsen aussetzen und trotzdem eine Chance auf höhere Erträge nutzen wollen?

## AKTUELLE SITUATION AN DEN ANLEIHENMÄRKTEN

Bisher haben Anleihen und Anleihenfonds in erster Linie von den positiven Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt profitiert. Diese Faktoren waren ein hoher Zinskupon sowie die am Markt sinkenden Zinsen und die damit verbundenen Kursgewinne. Doch die Anleihenmärkte haben ihre Grenzen erreicht. Da Anleger im kurzfristigen Anleihenbereich kaum noch

Renditen erwirtschaften, sind viele Investoren bereit, in langfristige Anleihen zu investieren, um höhere Zinsen zu erzielen, jedoch mit dem Risiko eines Zinsanstiegs und dem damit einhergehenden Kursverlust. Das aktuelle Zinsniveau ist historisch sehr niedrig und weitere Senkungen der Zinsen werden immer unwahrscheinlicher. Umgekehrt erhöht sich das Risiko steigender Zinsen. Es dürfte also zukünftig – ähnlich wie in den USA – auch in Europa zu einer Zinswende kommen, d.h. zu steigenden Zinsen am Kapitalmarkt. Dies würde für fallende Kurse bei den Anleihen sorgen. Die Erzielung der in der Vergangenheit erreichten Renditen wird in nächster Zeit für Anleger nicht mehr möglich sein. Zu den niedrigen Zinsen kommt hinzu, dass der Beitrag der Kursgewinne zum Ergebnis kaum zu wiederholen sein wird. Während des Zinsrückgangs über mehr als drei Jahrzehnte und insbesondere in den letzten Jahren entfiel ein wesentlicher Anteil des Ertrags auf Kursgewinne. Die aktuelle Rendite für 10-jährige Bundesanleihen liegt bei ca. 0,147 % (vgl. Grafik). Diese bietet keinen ausreichenden Puffer mehr, um Kursverluste bei festverzinslichen Wertpapieren, die im Falle eines Anstiegs der Kapitalmarktzinsen zu erwarten sind, auch nur ansatzweise auszugleichen.

## Zwei negative Folgen für den Anleger

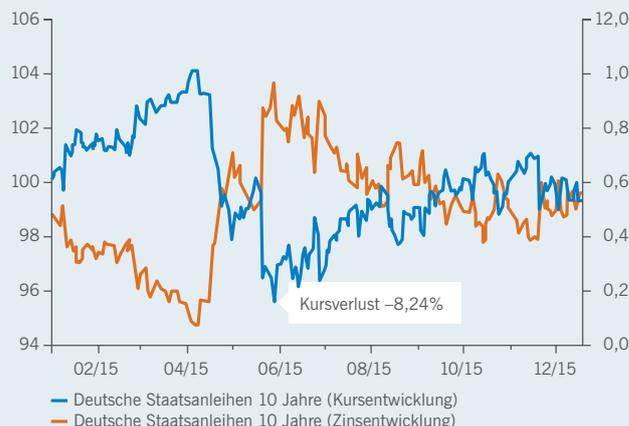
Aus der aktuellen Situation ergeben sich somit zwei negative Folgen für den Anleger, zum einen ein realer Kapitalverlust und zum anderen ein hohes Zinsänderungsrisiko. Durch die Inflation, also die Geldentwertung, werden die realen Erträge verringert und somit der Wert des zurückgezahlten Kapitals minimiert. Normalerweise soll das Inflationsrisiko über den Zinssatz abgedeckt werden. In extremen Niedrigzinssituatio-

Deutsche Bundesanleihen 10 Jahreszinsen



Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognosen für die Zukunft.

Zinsänderungsrisiko – ein Beispiel aus 2015



nen wie zurzeit reichen die Zinsen jedoch nicht aus, um die inflationsbedingte Wertminderung aufzufangen. In diesem Fall droht dem Anleger ein realer Kapitalverlust.

Eine weitere negative Folge ergibt sich aus dem Zinsänderungsrisiko, welches festverzinsliche Anleihen betrifft und bei Änderungen des Zinsniveaus am Kapitalmarkt auftritt. In den letzten Jahren profitierten die Anleihenurse, wie bereits erwähnt, von fallenden Zinsen. Steigen die Zinsen jedoch wieder, kommt es zu fallenden Anleihenkursen. An einem Beispiel aus 2015 sieht man, wie sich das veränderte Zinsniveau auf die Anleihenurse auswirkt (vgl. Grafik).

### INNOVATIVE ANLEIHENFONDS ALS LÖSUNG

Eine mögliche Alternative bieten spezielle Anleihenfonds, sogenannte long short Anleihenfonds. Diese versuchen bei fallenden (long) und steigenden (short) Kapitalmarktzinsen, Geld zu verdienen und somit positive Erträge zu erwirtschaften. Das Asset Management der Hypo Landesbank Vorarlberg hat ein Anleihen long short Konzept entwickelt, das auf einer prognosefreien Formel basiert. Den Kern des Investmentkonzeptes bildet die Feststellung der Trendrichtung und Trendstärke des Zinsmarktes. Abhängig vom Trend wird long oder short investiert. Wenn der Beobachtungszeitraum ein positives Momentum (Aufwärtstrend des Kurses) aufweist, wird durch Kauf des Bund Futures\* eine Long-Position eingenommen. Die Strategie profitiert dabei von fallenden Zinsen und den somit steigenden Anleihenkursen. Wenn der Beobachtungszeitraum ein negatives Momentum (Abwärtstrend des Kurses) aufweist, wird durch Verkauf des Buxl Futures\*\* eine Short-Position eingenommen. Die Strategie profitiert dabei von steigenden Zinsen und den somit fallenden Anleihenkursen.

Da der Hypo PF Anleihen long short entweder auf fallende oder steigende Kapitalmarktzinsen setzt, ist die Strategie ausschließlich long oder short positioniert. Aus Kosten- und Liquiditätsgründen werden Anleihenindexfutures eingesetzt. Die Anpassung wird einmal im Monat zum Monatsultimo umgesetzt und erfolgt stufenweise. Hat sich das Signal und somit der Trend am Markt bestätigt, wird die Investition im Folgemonat erhöht. Durch dieses Vorgehen soll das Risiko von Fehlsignalen reduziert werden. Das Verhältnis des risikobehafteten Anteils (long/short) zum Geldmarkt wird auf Basis eines definierten Regelwerkes berechnet.

### Für welchen Anleger ist die Strategie geeignet?

Der Hypo PF Anleihen long short wendet sich an risikobewusste Kunden, die im derzeitigen Niedrigzinsumfeld nach Möglichkeiten suchen, das Renditepotenzial ihrer Investitionen



*„Sie suchen im derzeitigen Zinsumfeld nach Möglichkeiten Ihr Anleiheninvestment zu optimieren? Ich berate Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.“*

OSKAR SCHEDLER  
PRIVATE BANKING BERATUNG

im Anleihenmarkt zu steigern oder die sich gegen steigende Kapitalmarktzinsen absichern wollen. Der Hypo PF Anleihen long short eignet sich besonders als Beimischung im Portfolio, um dieses breiter zu streuen und es damit zu stabilisieren. Der Anlagehorizont des Kunden sollte langfristig sein.

Die BeraterInnen der Hypo Landesbank Vorarlberg informieren Sie gerne ausführlich in einem persönlichen Gespräch und klären Sie über alle Chancen und Risiken auf.

\* Terminkontrakt über eine idealtypische Bundesanleihe mit einer Nominalverzinsung von 6 Prozent und einer Restlaufzeit von 8,5 bis 10 Jahren.

\*\* Terminkontrakt über eine idealtypische Bundesanleihe mit einer Nominalverzinsung von 6 Prozent und einer Restlaufzeit von 24 bis 35 Jahre.

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. **Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie.** Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. **Auf die Möglichkeit einer erhöhten Volatilität wird hingewiesen.** Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognosen für die Zukunft. Der PF Anleihen long short kann bis zu 49% seines Vermögens in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. Staaten bei denen die 35%ige Emittentengrenze überschritten werden darf sind Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland. Die Fondsbestimmungen wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.



Bregenz  
Bludenz  
Dornbirn  
Dornbirn Messepark  
Egg  
Feldkirch  
Feldkirch LKH  
Götzis  
Hard  
Höchst  
Hohenems  
Lauterach  
Lech  
Lustenau  
Rankweil  
Riezlern  
Schruns  
Wien  
Wels  
Graz  
St. Gallen

#### RECHTLICHER HINWEIS

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere verbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage ([www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

#### GLOBAL INVESTMENT PERFORMANCE STANDARDS (GIPS®)

Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft AG mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privat- und institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt.

Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft AG unter der Telefonnummer +43 (0)50 414-1281 oder per E-Mail unter [gips@hypovbg.at](mailto:gips@hypovbg.at) angefordert werden.



## Der richtige Anstoß für Ihr Anleihenportfolio: Hypo PF Anleihen long short

Anleihen und Anleihenfonds profitierten in den vergangenen zwei Jahrzehnten von den positiven Rahmenbedingungen an den Kapitalmärkten. Zwischenzeitlich haben die Anleihenmärkte ihre Grenzen erreicht. Als passende Lösung im aktuellen Marktumfeld wurde der **Hypo PF Anleihen long short** vom Asset Management der Hypo Landesbank Vorarlberg entwickelt. Die formelbasierte und prognosefreie Strategie beruht auf einem Anleihen long/short Konzept und kann sowohl bei fallenden als auch bei steigenden Zinsen Erträge erwirtschaften.

Informieren Sie sich. Gerne in einem persönlichen Gespräch oder auf [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at).

### Hypo Landesbank Vorarlberg

17 x in Vorarlberg sowie in Wien, Graz, Wels und St. Gallen



Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. **Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie.** Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. **Auf die Möglichkeit einer erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Der Fonds kann bis zu 49% seines Vermögens in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.** Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland. **Die Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt.** Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.